

Seite 02

ERÖFFNUNG

Remmel will Ackerland schützen

UMWELT Der Preis für landwirtschaftliche Nutzflächen ist stark gestiegen

Düsseldorf. Die nach oben geschossenen Kaufpreise für Äcker und Wiesen in Nordrhein-Westfalen rufen Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) auf den Plan. „Für landwirtschaftliche Betriebe wird es angesichts dieser Preise immer schwieriger, die für die Weiterentwicklung der Betriebe dringend benötigten Flächen durch Kauf langfristig zu sichern“, erklärte Remmel. Er kündigte an, rechtliche Möglichkeiten zum Schutz von Ackerland ausbauen zu wollen. Dabei geht es etwa um das Umwidmen von Ackerland in Industrie- oder Bauland.

2014 wurden durchschnittlich 40 049 Euro je Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche in NRW gezahlt. Das waren 18 Prozent mehr als 2013. Binnen fünf Jahren stieg der Preis nach Angaben des Ministeriums um 49 Prozent.

Zunehmend investieren Kapitalanleger in landwirtschaftliche Grundstücke. Grund sei die enorme Wertsteigerung, die die Verzinsung zahlreicher anderer Kapitalanlagen weit hinter sich gelassen habe, erklärte Martin Berges, Direktor der Landwirtschaftskammer. Diese Wertsteigerung sei nur zu realisieren, wenn das Land später verkauft werde. Landwirte, die davon leben müssten, was sie auf dem Acker und in ihrem Betrieb erwirtschaften, könnten da schon lange nicht mehr mithalten. (dpa)